

Hauptantrag Wien

Landesmitgliederversammlung NEOS Wien 08.12.2018

Initiator_nnen: Mitglieder Erweitertes Landesteam Wien und Thomas Klein

Titel: Bezirksprogramm 1010 Innere Stadt

Antragstext

1 NEOS im ERSTEN setzt sich für ein eigenverantwortliches Leben in einer gesunden
2 Umwelt für alle ein. Unser Bezirk soll durch eine freie Wirtschaft florieren, in
3 der Unternehmer_innen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden. Wir stehen
4 für eine offene, lebenswerte und kulturell vielfältige Innere Stadt, in der die
5 politischen Vertreter_innen vor allem den Bewohner_innen verpflichtet sind.
6 Politik, Wirtschaft und Kunst in der Inneren Stadt müssen verstärkt
7 zusammenarbeiten, um die Lebensqualität zu erhöhen, das Miteinander im Bezirk zu
8 stärken und der Jugend ein kulturelles Bildungsangebot anbieten zu können!

9 1. Transparente Innere Stadt

- 10 • Wir fordern eine **Verschlinkung in der Verwaltung** durch die Abschaffung der
11 Position „**2. Bezirksvorsteher_in- Stellvertreter_in**“.
- 12 • Wir wollen **Beteiligung** auf Bezirksebene fördern. Bei größeren Projekten im
13 Bezirk sind die Bürger_innen **frühzeitig einzubinden**. Die Möglichkeit, bei
14 **Entscheidungen mitzureden** ist sicherzustellen – insbesondere bei der
15 Stadtplanung (z.B. Umgestaltung Schwedenplatz oder Neuer Markt). Den
16 Bürger_innen des Bezirkes soll nahegebracht werden, für welche Aufgaben
17 der Bezirk Verantwortung trägt und wie sie sich politisch einbringen
18 können.
- 19 • Es soll künftig einen Budgetposten geben, der für die **Umsetzung von**
20 **Bürgeranliegen** vorgesehen ist. Bürger_innen sollen mitentscheiden können,
21 für welche **spezifischen Projekte im Bezirk** dieses Budget verwendet werden
22 soll.

23 • Das Bezirksbudget muss **transparent** werden. Das Budget, die Vergabe von
24 Förderungen (insbesondere an Vereine) sowie alle anderen Ausgaben sollen
25 zeitnah offengelegt und **auf der Website veröffentlicht** werden.

26 • Bürgeranfragen sollen durch ein **Ticket-System** besser kategorisiert und
27 nachverfolgbar werden, damit nichts verlorengelassen wird und die Menschen immer
28 wissen, wo ihre Anliegen gerade stehen. Bürgeranfragen werden der jeweils
29 zuständigen Stelle in der Verwaltung **klar und verbindlich zugeordnet**; die
30 Antworten bzw. Entscheidungen sind transparent darzulegen.

31 **2. Unternehmerische Innere Stadt**

32 • Wir fordern im Rahmen einer wienweiten Maßnahme die **Liberalisierung der**
33 **Öffnungszeiten**. Dadurch schaffen wir neue Arbeitsplätze und mehr
34 Flexibilität für Bewohner_innen.

35 • Wir wollen **mehr Märkte** in die Innere Stadt bringen, um die Nahversorgung
36 zu stärken und neue, attraktiven Treffpunkte für die Bezirksbewohner_innen
37 zu schaffen. Bio-, Bauern- und Fischmärkte soll es auch außerhalb
38 überlaufener Touristenpfade geben.

39 **3. Lebenswerte Innere Stadt**

40 • Wir setzen uns für ein **modernes Verkehrskonzept** für die Innere Stadt ein,
41 um die Lebensqualität der Bewohner_innen zu erhöhen und das Stadtklima zu
42 verbessern.

43 • Zur Verkehrsberuhigung fordern wir eine **Einfahrtsregelung** für den
44 Autoverkehr. In Zukunft soll die Zufahrt nur für Bewohner_innen,
45 Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge, Behinderte, und zu Garagen, Hotels o.ä.
46 möglich sein. Weiters wollen wir eine **Reduktion der Parkplätze** an der
47 Oberfläche, wobei die Bedürfnisse für Ladetätigkeit und Bewohnerparken
48 berücksichtigt werden müssen.

49 • Wir wollen die Nebenfahrbahnen des Rings zu **breiten Flanierbereichen**
50 umgestalten und die **Radwege von den Gehwegen trennen**, um mehr
51 Aufenthaltsqualität und Sicherheit für alle zu gewährleisten.

52 • Die **City-Busse** sollen durch längere tägliche Betriebszeiten und am
53 Wochenende sowie verbesserte Streckenführung, beispielsweise durch eine
54 Verlängerung zur Mariahilfer Straße und nach Wien Mitte, aufgewertet
55 werden.

56 • Die Innere Stadt braucht einen **fairen Umgang mit dem öffentlichen Raum**,
57 damit sich auch die Bewohner_innen hier noch wohlfühlen. Dazu braucht es
58 einerseits möglichst kurz und klein gehaltene, zeitlich und räumlich
59 abgestimmte Baustellen und andererseits eine stärker kontrollierte

60 gewerbliche Nutzung des öffentlichen Raumes, z.B. um ausufernde
61 Schanigärten zu vermeiden.

62 • Der knappe öffentliche Raum soll für mehr **Bäume und Grünzonen** verwendet
63 werden und es sollen mehr **Erholungsräume und Spielplätze** angeboten werden.

64 • NEOS unterstützt vielfältige **Kunst im öffentlichen Raum** (zum Beispiel die
65 befristete Aufstellung von Skulpturen oder Installationen und frei
66 zugängliche Konzerte). Durch Kunstprojekte oder kurzfristige
67 Verkaufsaktionen (Pop-Ups) können leerstehende Lokale in den
68 Erdgeschoßzonen des Bezirks neu belebt werden. Dafür soll die Koordination
69 mit der Bezirksvertretung verbessert werden, um die Förderung solcher
70 Projekte zu ermöglichen.